

Wie bewerten die Bürger von Schöneiche den Umweltlärm an ihrem Wohnort ?

1. Befragung der Schöneicher Bürger

Begleitend zur 2. Stufe der Lärmaktionsplanung hat das Schöneicher Forum gegen Fluglärm e.V. (SFGF) eine Befragung der Bürger durchgeführt. Dabei wurden Fragebögen elektronisch und gedruckt verteilt. Die Verteilung erfolgte über interessierte Bürger, die wiederum die Fragebögen an andere Bürger in Ihrer Nachbarschaft verteilten und diese auch wieder an das SFGF zurückgaben. Aus Datenschutzgründen wurde auf eine Nennung von Namen und genauer Adresse verzichtet.

Überraschender Weise war die Bereitschaft der Bürger, ihre persönlichen, subjektiven Eindrücke zur empfundenen Lärmsituation an ihrem persönlichen Wohnort uns zur Kenntnis zu geben, recht groß. So wurden 77 Antworten¹ (53 als Kopie und 42 per e-mail) an das SFGF zurückgesandt.

Für die Bewertung wurde das Gemeindegebiet in 9 Teilgebiete unterteilt (Abb. 1). Antworten kamen nahezu aus dem gesamten Gemeindegebiet, mit Ausnahme des kleinen Teilgebietes 9 (An den Fuchsbergen).

Für alle hinterfragten Lärmquellen waren Mehrfachnennungen möglich. Zusätzlich hatten die Befragten die Möglichkeit eigene Angaben zu Störquellen zu machen, durch die sie sich am stärksten belastet fühlten.

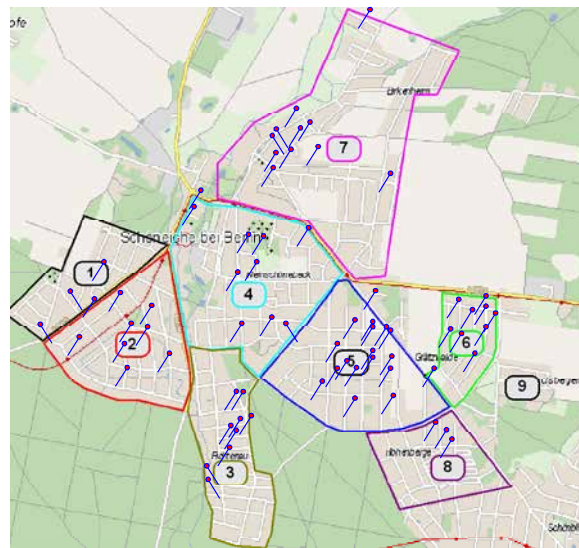


Abb. 1: Positionen der Befragungsteilnehmer

2. Wahrnehmung von Verkehrslärm

Zu Beginn wurde gefragt, welche Art von Verkehrslärm die Bürger an ihren Wohnorten wahrgenommen haben (s. Abb. 2). Wie störend dieser Lärm empfunden wird, wurde in einer zweiten Frage hinterfragt.

Somit war es bei der Auswertung möglich zu überprüfen, ob bestimmte, außerhalb des Gemeindegebietes liegende Lärmquellen (A10, B1/B5, Bahntrasse) in den angrenzenden Bewertungsgebieten stärker wahrgenommen werden.

Grundsätzlich nahmen die Bürger die Fahrgeräusche auf den Gemeindestrassen am häufigsten wahr. Diese Antwort war zu erwarten, da die Wahrnehmung des Verkehrslärm unmittelbar vor der eigenen Haustür immer am intensivsten ist.

¹ Stand 02.06.2013, 20:00 Uhr

Die Aussagen in Bezug auf den Bahnlärm sind nicht eindeutig. Betrachtet man zu gegebenen Antworten der Bürger noch ihren Wohnort, so liegt die Vermutung nahe, dass im nördlichen Bereich der Gemeinde mit "Bahn" die Tram 88 gemeint war, die aber nicht gesondert hinterfragt wurde. Somit ist nicht auszuschließen, dass die den Bahnlärm betreffenden Antworten durch die beabsichtigte Nennung der Fahrgeräusche der Straßenbahn verfälscht wurden.

Der Fluglärm wurde getrennt hinterfragt und ist in der Grafik (Abb. 2) nicht enthalten.

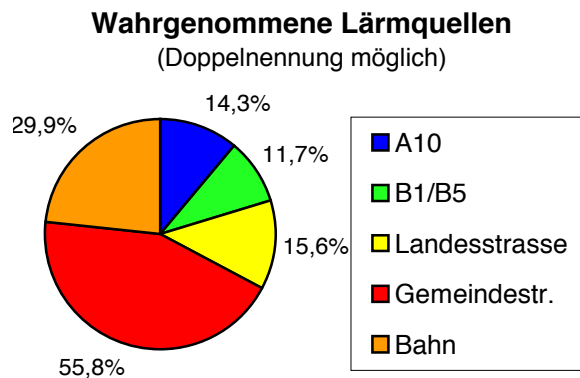


Abb. 2: An den Wohnorten wahrgenommene Lärmquellen

3. Störempfindung

Wie bereits erwähnt wurde in einem gesonderten Block hinterfragt, wie störend die Bürger die wahrgenommenen Verkehrsgeräusche empfinden. Die Ergebnisse, s. Grafik Abb. 3, sind relativ auf die Nennungen der einzelnen Lärmquellen bezogen dargestellt.

Der Fluglärm wird derzeit bereits von mehr als 1/3 der Bürger als "störend" bzw. sehr "störend" wahrgenommen. 43% der Bürger nehmen die Überflüge zwar wahr, empfinden sie aber als wenig oder nicht störend.

Ähnlich verhält es sich mit dem Verkehrslärm von Schienenfahrzeugen und auf Gemeindestrassen.

Wie empfinden Sie den Verkehrslärm an Ihrem Wohnort ?

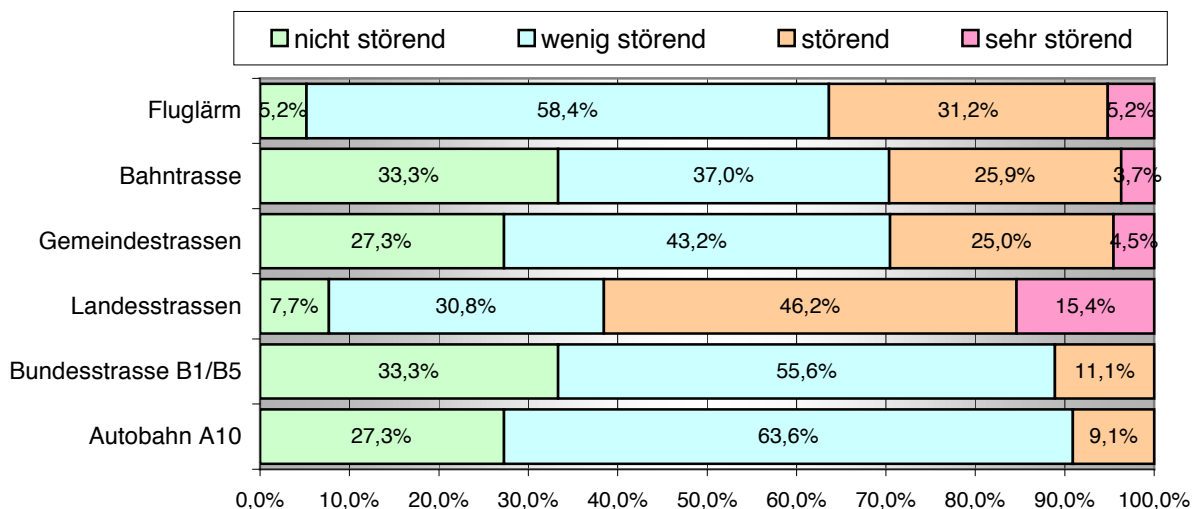


Abb. 3: Empfundene Störung durch die Verkehrsgeräusche

Wie bereits erwähnt wurden die Verkehrsgeräusche auf den Gemeindestrassen besonders häufig wahrgenommen. Dabei empfinden ca. 1/3 der Bürger die Fahrgeräusche als "störend" bzw. "sehr störend". Aus den eigenen Antworten der Bürger (s. Abschnitt 4) ist zu entnehmen, dass dies hauptsächlich auf das Fahrverhalten und den Straßenzustand zurückzuführen ist.

Obwohl nur von 15% der Bürger genannt (s. Abb. 2), ist bei den Antworten zu den Landesstraßen auffällig, dass der weitaus größte Teil der betroffenen Bürger (ca. 2/3) diese als störend empfinden. Etwas mehr als 15% empfindet den Verkehrslärm dieser Strassen sogar als sehr störend. Diese Wahrnehmung deckt sich grundsätzlich mit den Aussagen der Lärmkarten vom Landesumweltamt (LUGV).

Anders bewerten die Bürger die Lärmbelästigung durch die Autobahn A10 (15% Nennungen) und die Bundesstrasse B1/B5 (12% Nennungen). Der hier emittierte Verkehrslärm wird von nur ca. 10% der genannten Fälle als störend empfunden.

Diese Wahrnehmung ist durchaus nachvollziehbar, da diese Lärmquellen zwischen 2 und 3 km von den Wohngebieten in Schöneiche entfernt sind. Somit werden diese Verkehrsgeräusche nur gedämpft wahrgenommen und außerdem noch durch Windrichtung und -stärke sowie Luftfeuchtigkeit beeinflusst.

4. Was die Bürger noch stört.

Über die vorgegebenen Fragestellungen hatten die Bürger auch die Möglichkeit, selber Lärmarten zu benennen, durch den sie sich belästigt fühlen (Abb. 4).

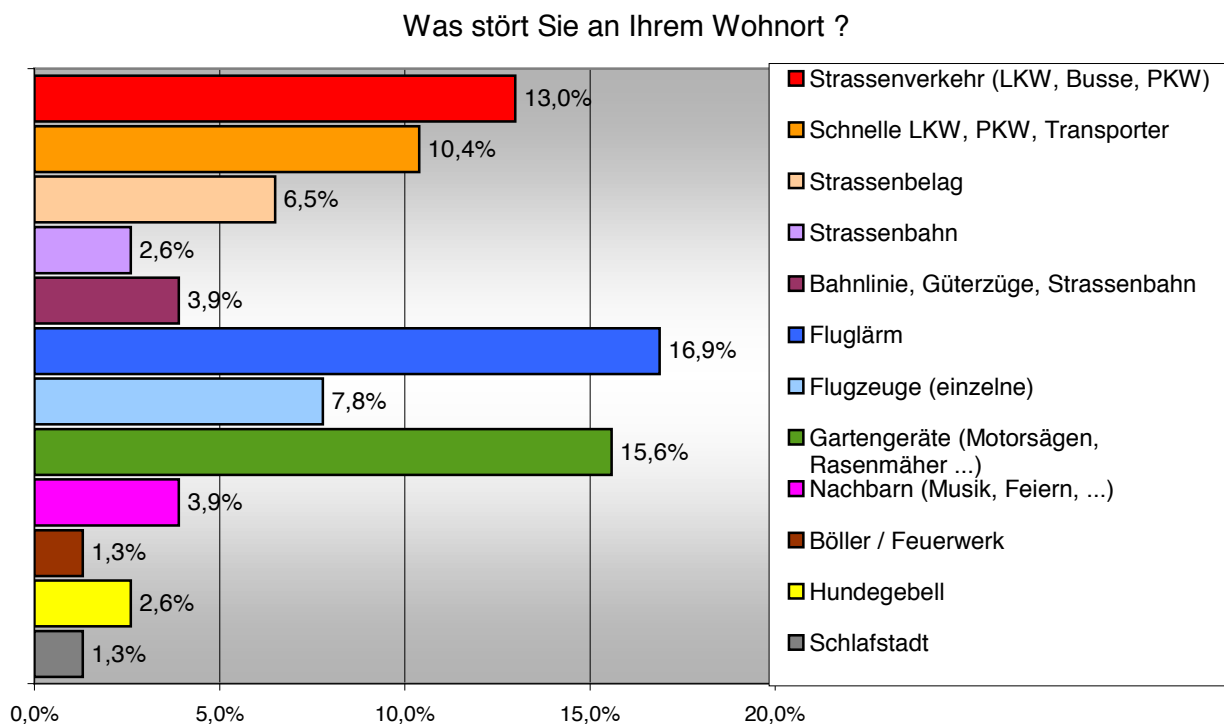


Abb. 4: Was die Bürger an ihrem Wohnort stört (eigene Angaben)

Der Fluglärm wurde hier am häufigsten genannt. Dabei unterscheiden die Bürger jedoch zwischen generellen Fluglärm, und Lärm von einzelnen lauten Flugzeugen.

In den drei Nennungen, die mit dem Straßenverkehr im Zusammenhang stehen, ist eine Position enthalten, die auf das Fahrverhalten der Bürger zielt (Schnelle LKW, PKW, Transporter...). Gegen ein derartiges rücksichtsloses Verhalten einiger Verkehrsteilnehmer helfen jedoch keine Lärmschutzmaßnahmen.

Auch der "Nachbarschaftslärm" durch die Anwendung lauter Gartengeräte (Kettensägen, Rasenmäher, Laubsauger u.s.w.), aber auch laute Musik und Feiern sowie das sinnlose Abbrennen von Böllern und Feuerwerkskörper im Jahresverlauf sind Handlungen, durch die sich die Bürger stark gestört fühlen. Auch hier kann nur gegenseitige Rücksichtnahme Abhilfe schaffen.

Zum Thema Hundegebell kann man scherzhaft nur auf Kurt Tucholsky verweisen:

"Der eigene Hund macht keinen Lärm, der bellt nur".

Kurioser Weise scheint es einem befragten Bürger in der Gemeinde zu leise zu sein. Er empfindet Schöneiche als eine "Schlafstadt".

5. Gesamteinschätzung

Um den Gesamteindruck der Bürger möglichst real zu ermitteln wurde getrennt gefragt, wie "laut" sie es an ihren Wohnort am Tage und in der Nacht empfinden. Zur Plausibilitätsprüfung wurde zusätzlich mit veränderten Begriffen gefragt wie "ruhig" die Bürger ihren Wohnort empfinden.

Fast 80% der Befragten fühlen sich am Tage wenig oder nicht gestört (s. Abb. 5a). Jedoch gab es zwei Fälle (2,6%) die den Verkehrslärm von der B1/B5 bzw. von der L 302 als sehr störend empfinden.

In der Nacht (Abb. 5b) fühlt sich mehr als die Hälfte der Befragten gar nicht durch Umweltlärm belästigt. Nimmt man die Bürger hinzu, die sich wenig gestört fühlen, empfinden mehr als 95% der Befragten die Nacht in Schöneiche als ruhig.

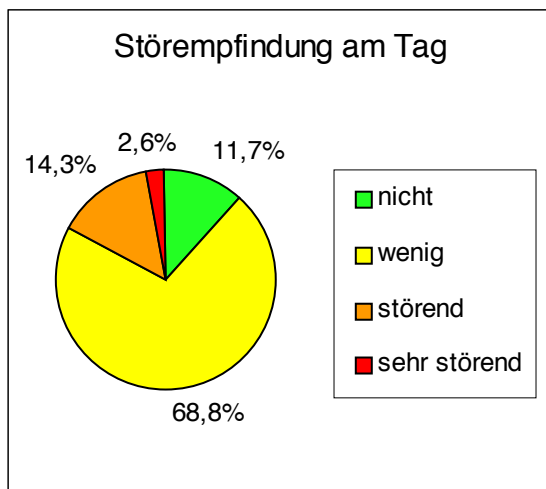


Abb. 5a: Störung am Tage

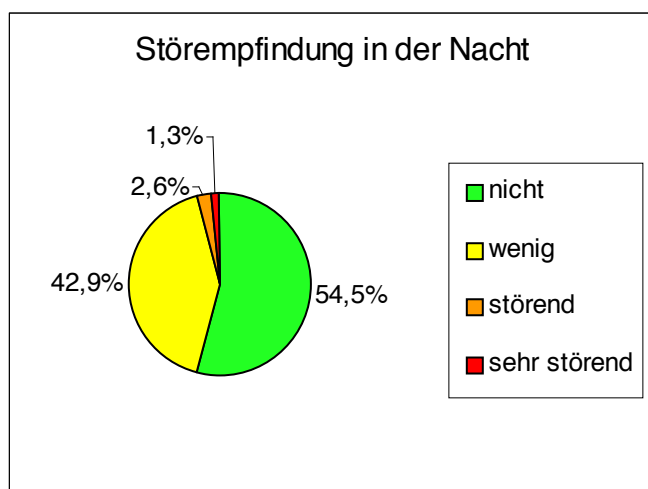


Abb. 5b: Störung in der Nacht

